

ERFAHRUNGSBERICHT

Auslandsaufenthalt



universität
wien

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
International Support
international-wiwi@univie.ac.at

Name: Adrian Straub

E-Mail Adresse: adrian.s@posteo.de

Gastuniversität: Université Jean Moulin Lyon III

Studienjahr: Wintersemester 2017 Sommersemester

Aufenthaltsdauer (Monate): 5

Studienrichtung:

Bachelor Master PhD

Wohnmöglichkeit: Studentenheim Privat

Kosten (in EUR):

Unterkunft EUR 480 / Monat

Lebenshaltungskosten
(Lebensmittel, Transport etc.) EUR 500 / Monat

Studienmaterial EUR 20

An- und Abreise EUR 300

Zusätzliche Kosten EUR 500
(Versicherungen, Reisen, Ausflüge, Kultur, Visum)

Ja, ich bin damit einverstanden, dass dieser Erfahrungsbericht **inkl. meiner Kontaktdaten** auf der Website des International Supports für Mitstudierende zur Verfügung steht.

Ja, ich bin damit einverstanden, dass dieser Erfahrungsbericht **ohne meine Kontaktdaten** auf der Website des International Supports für Mitstudierende zur Verfügung steht.

Nein, ich möchte nicht, dass dieser Bericht in irgendeiner Form auf der Website des International Supports veröffentlicht wird.

PERSÖNLICHER ERFAHRUNGSBERICHT

1. Vorbereitungen (Visum) und Anreise

Ein bisschen Wohnungsrecherche und Flug direkt von Wien nach Lyon Saint-Exupéry

2. Was sollte man unbedingt mitbringen?

Geburtsurkunde (für eventuellen Wohnungsgeldzuschuss)

ERFAHRUNGSBERICHT

Auslandsaufenthalt



universität
wien

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
International Support
international-wiwi@univie.ac.at

Gastuniversität: Université Jean Moulin Lyon III
Aufenthaltszeitraum: August - Februar

3. Wohnungssuche

Die Suche hat sich als sehr schwierig gestaltet es gibt i.d.R. viel mehr Nachfrage als Angebot, besonders zu den Stoßzeiten am Semesteranfang / -ende. Im Vorhinein suchen schadet nicht, ist aber natürlich immer deshalb schwierig, weil noch gar kein Gefühl für die Stadt hat und man die Wohnungsseiten nicht so kennt.

Wer Glück hat bzw. früh genug dran ist, bekommt u.U. noch einen WG Platz, sehr viele "landen" im völlig überbelegten Studentenwohnheim. Weil es aber außerdem extrem bürokratisch ist, braucht man bei den meisten sehr viele Dokumente und einen französischen "Garant", der für einen bürgt. Den muss man dann erst mal finden...

4. Universität & Kurse

Die Uni hatte wie überall gute und schlechte Kurse, sowie gute und schlechte Dozenten. I.d.R ist es aber relativ verschult, mit Anwesenheitspflicht und viel auswendig lernen.

Ein Riesenproblem ist die Unfähigkeit der Universität Lyon Kurse, Termine, Prüfungen etc. zu organisieren und dabei Erasmus Studenten miteinzubeziehen. Sehr oft werden E-Mails nicht oder viel zu spät beantwortet, allem muss man hinterherlaufen und Verantwortlichkeiten werden gerne hin- und hergeschoben. Manche vom Auslandsbüro sind wirklich sehr bemüht einem zu helfen, aber das klappt nicht immer.

5. Der Universitätsstandort

Es gibt 2 Campi, beide sind recht gut gelegen bzw. einfach zu erreichen. Mein Campus (manufacture de tabac) ist eine alte Tabakfabrik, entsprechend ist der Zustand nicht gerade prickelnd, aber es geht schon.

6. Angebote für Studierende

Es gibt ein sehr reiches Angebot v.a. im kulturellen Bereich, wie vergünstigte oder kostenlose Eintrittskarten in Museen, Konzerte, Ausstellungen etc. Außerdem gibt es ein relativ großes Sportangebot, dass man für 36€ komplett nutzen kann.

7. Öffentliche Verkehrsmittel

Lyon hat eine recht gute Infrastruktur, aber nur bis um Mitternacht, dann fährt keine U-Bahn mehr.

ERFAHRUNGSBERICHT

Auslandsaufenthalt



universität
wien

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
International Support
international-wiwi@univie.ac.at

Gastuniversität: Université Jean Moulin Lyon III
Aufenthaltszeitraum: August - Februar

8. Klima und Wetter

Ich war im Wintersemester also von Ende August bis Anfang Februar dort, es nicht groß anders als in den anderen mitteleuropäischen Ländern, evtl im Schnitt ein wenig wärmer.

9. Reisen und Ausflüge

Es gibt viel zu entdecken in und um Lyon herum, die Uni bietet auch viele Ausflüge an, das Angebot würde ich ausnutzen!

10. Lokale Besonderheiten

Mit Englisch kommt man generell nicht so weit, aber dafür geht man ja auch nicht nach Frankreich. Jeder Student (auch Ausländer) können ein Wohngeldzuschuss ("APL" / "CAF") zwischen ca. 20 und 150 Euro beantragen, Voraussetzung ist ein Mietvertrag, Geburtsurkunde und einige weitere Dokumente.

11. Unbedingt zu beachten (etwaige Probleme bei der Organisation)

früh Wohnung suchen, sich auf einen bürokratischen Marathon einstellen, der einen zum Wahnsinn treiben kann und man muss allen (insbesondere Dozenten) immer wieder nachlaufen, wenn man etwas will.

12. Persönliches Fazit

Insgesamt eine tolle Zeit, in der ich viele Freundschaften schließen, viel über Frankreich und dessen Kultur lernen und natürlich mein Französisch verbessern konnte. Ich habe es sehr genossen und würde es auf jeden Fall auch weiterempfehlen!

Negative Aspekte sind die hohen Kosten und das erwähnte Organisationschaos, das einen zur Weißglut bringen kann.